

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berzig zu ihr, auch der blaue, strafende Himmel
der weit und grenzenlos über ihr stand, und
dann, als sie sich wieder auf den Boden der Erde
sah, Sie mit einer kurzen Fahrt vor dem Gien? Ähren
Ableb gleichzeit nichts. So kann Jenen in alle
Eile etwas von der Umgebung zeigen —

Anna wurde ganz rot vor Freude und Befreiung
heit. Nicht über die Aussicht, mitzufahren, o nein!
sie wollte sich für längere Zeit verlassen und
zu gehen. Aber sie konnte nicht, weil ein Mann
basi aufzuerst, sie die schützende und unheimlich
bare Person, das machte sie ganz verwirrt. Das
hieß es einfach dankbar annehmen; auch die Ang
musste überwinden werden vor der ungewohnten
schnelligkeit. Er stellte sie nicht für allein fähig
zu sein, sondern er wollte sie in der Hand haben.
Herr klopfte als sie lasten, wie sie eine Zeit
in einer kalten Angst beinahe verging. Doch da
dauernte nicht lange und auf einmal konnte sie die
Umwelt wieder in sich aufnehmen, eine schöne, früh
linghafte Landschaft. Ein Dorf kam in Sicht,
nicht, wie ein Baum stand, sie verlor sich in
nicht, aber was gab es? Und im Ru flou
dieses vorbei und es kamen wieder Felsen, un
ließ ein kleiner Fluß und dann ein Wald. Un
legt das es ihr Führer an der Zeit, ungewöh
telle einbüßte Anna in der Braun und grün laue
welle ihm. Er schiedeme sie das, aber das
nicht, sie lebte und war glücklich. Sie dachte
dachten, Gefahren und befanden Abenteu
das lachte er etwas traurig. Anna sah
trübsaligen Hals vor sich, auf die Leinwand ge
neigt. So ein Mann ließ sich wohl vor reit
nicht entzünden. Von wurde nicht erdrückt
In der ersten Meierei Bedienung sich die
nicht, sie bedauert es im flüchten als die Fah
am Ende war.

